

AG Sacherschließung

8. Sitzung

Protokoll

Teilnehmer: Herr Dr. Bader (UB Giessen), Herr Günzel (UB Marburg), Herr Haselbach (HLB Fulda), Frau Dr. Hoben (UB Mainz), Frau Koch-Krug (HeBIS-Verbundzentrale), Herr Wallstädt (StUB Frankfurt), Frau Wittrock (UB/LMB Kassel)

Entschuldigt: Frau Atzert (StUB Frankfurt); Frau Berst (ULB Darmstadt)

Protokoll: Frau Wittrock

TOP 1 Tagesordnung

Es wird vereinbart, das in der AG Formalerschließung erneut diskutierte Thema PND im Zusammenhang mit dem Bericht über die gemeinsame Sitzung der Expertengruppen Formalerschließung, PND und RSWK/SWD im Mai in seinen Auswirkungen zu besprechen.

TOP 2 Verbundrat-Protokoll vom 27.05.04, Top 3.3 und Top 4, Abs. 4

A. Fachsichten für OPACs / Portale im Verbund und in Lokalsystemen (Top 3.3)

Die Notwendigkeit und die verschiedenen Möglichkeiten, im Verbund sowie in den Lokalsystemen die Voraussetzungen für fachgebundene Teilsichten zu schaffen, werden intensiv und teilweise kontrovers diskutiert. Aufgrund der Diskussion wird die AG kurzfristig eine Stellungnahme erarbeiten, die der Verbundleitung noch vor der nächsten Verbundratsitzung die Vor- und Nachteile verschiedener infrage kommender Möglichkeiten (lokale fachliche Erschließung, BK, DDC, RVK, Systematik der SWD) darlegen und eine Empfehlung enthalten soll.

B: Scannen von Inhaltsverzeichnissen (Top 4, Abs. 4)

Eine Inhaltserschließung von Literatur über das Scannen von Inhaltsverzeichnissen und eine Indexierung über einen hinterlegten Thesaurus wird ebenfalls lebhaft diskutiert. Vor- und Nachteile gegenüber der intellektuellen Sacherschließung werden genannt. Positiv hervorgehoben wird eine tiefergehende Sacherschließung, die vor allem in Fachgebieten mit festgelegter Nomenklatur gute Ergebnisse erwarten lässt. Negativ wird dieses Verfahren - wenn es das einzige ist - vor allem für die Geistes- und Sozialwissenschaften erachtet, da es dort keine einheitliche Fachsprache gibt und fehlerhafte Ergebnisse und sehr großer Ballast zu erwarten sind. Auch wird verschiedentlich an das Fazit mehrerer Workshops zu MILOS und die Haltung von Vertretern der DDB erinnert, die eine solche (mehr oder weniger) automatische Inhaltserschließung als taugliches Instrument für die Erschließung von Altbeständen und Sammelwerken erklärten und nur mit großen Einschränkungen als Ersatz für eine intellektuelle Sachkatalogisierung gelten ließen. Die AG möchte deshalb das Projekt in Darmstadt gerne mitverfolgen.

TOP 3 Berichte aus den einzelnen Lokalsystemen und Verbundzentrale

Herr Bader hat für die UB Gießen ein Merkblatt zur Sacherschließung erarbeitet, das demnächst auch über die Web Site der Bibliothek zugänglich gemacht werden soll. Die StUB Frankfurt wird ab dem nächsten Jahr "Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg" heißen. Dadurch dass Frau Atzert ab Februar 2005 in Ruhestand geht, wird in Frankfurt ggf. das Fachgebiet Romanistik nicht mehr sachlich erschlossen.

In der Verbundzentrale sind die Arbeitsschwerpunkte der nächsten Zeit die neue CBS-Version, die Arbeiten für das Verbundportal, die Umstellung auf Unicode sowie die damit in Zusammenhang stehende grundlegend veränderte technische Grundlage für die Indexierung.

TOP 4 Bericht der Zentralredaktion

Herr Wallstädt berichtet von den zum großen Teil fertiggestellten Anpassungen des Beschlagwortungsprogramms an die neuen Oberflächen einiger Verbund-OPACs (Südwest-Verbund, Bayern, etc.); Probleme bereitet vor allem die Umstellung der Sonderzeichen von html-Tags zu UTF. Der KOBV wird nicht mehr abgefragt werden können.

Die Stelle von Frau Atzert, die im Februar nächsten Jahres in Ruhestand geht, wird leider nicht für die Zentralredaktion wiederbesetzt werden. Herr Wallstädt bittet darum um Zurückhaltung bei Neuansetzungen.

TOP 5 Berichte aus übergeordneten Gremien

Für die Sitzungen der Expertengruppen EG DDC, EG RSWK/SWD sowie das Treffen der SWD-Redakteure im letzten Mai verweist Frau Wittrock auf ihre schriftlichen Berichte, die sie nach den Sitzungen verschickte.

Die gemeinsame Sitzung der Expertengruppen Formalerschließung, PND und RSWK/SWD, die über die Angleichung der Personennamen-Ansetzungen abstimmte, wurde näher behandelt (ein Abstimmungs-Marathon!). Die neuen Regeln, die ganz überwiegend an den AACR ausgerichtet sind, haben aufgrund der Vereinheitlichung Auswirkungen auf die Ansetzungen in Formal- oder Sacherschließung. Die notwendigen Korrekturen sind für die Sacherschließung unproblematisch, da sie über die SWD abgewickelt werden und die Recherchemöglichkeiten für diesen Bestand konsistent bleiben. Anders sieht es bei der Formalerschließung aus, da die PND als Konsistenz-Faktor für die Recherche in HeBIS nicht vorhanden ist. Die AG Sacherschließung unterstützt nachdrücklich die Übernahme der PND in den HeBIS-Verbund, um die Einheitlichkeit der Regelwerksgrundlage für die Formalerschließung in den deutschsprachigen Ländern ohne Brüche einhalten sowie eine konsistente Suche nach Namen anbieten zu können.

TOP 6 Kurzbericht aus der Fortbildungsveranstaltung über FRBR

Im Juli fand in Frankfurt ein zweitägiger Workshop zu den "Functional Requirements for Bibliographic Records" statt. Dieses seit etlichen Jahren von der IFLA propagierte Modell zur Behandlung von intellektuellen oder künstlerischen Produkten ist einerseits faszinierend. Es eröffnet Visionen weltweiter Arbeitsteilung und vollständiger Wiedergabe von funktionalen Strukturen und Beziehungen eines Produkts. Andererseits ist es kompliziert und kommt in einem Augenblick zur Sprache, wo in Bibliotheken und Verbänden die Ressourcen immer knapper werden.

TOP 7 Verschiedenes

Sitzungsort

Alle Teilnehmer sprechen sich für die Beibehaltung des rotierenden Sitzungsortes aus, da nur Kassel außerhalb des RMV liegt und bei ein bis zwei Sitzungen pro Jahr frühestens 2008 wieder an der Reihe ist.

Nächster Sitzungstermin und -ort

Die nächste Sitzung wird für den 14. April. 2005 in Marburg vereinbart.